

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschlüssel: Tagesblatt Riesa.
Garnus Nr. 20.

Das Riesauer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptamts Meßen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkonto: Dresden 1580
Circulass Riesa Nr. 52.

Nr. 158.

Dienstag, 10. Juli 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für Juli 18000.— Mark einschließlich Bringerlohn. Für den Fall des Einrückens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (8 Silben) 1000.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 400.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Sozialrentenauszahlung in Gröba

erfolgt Donnerstag, d. 12. Juli 1923, vorm. 8—12 Uhr, im Gemeindevorstand, Zimmer 14, Gröba (Elbe), am 9. Juli 1923.

Die diesjährige Obstnutzung

der Bezirksstraße Riesa-Abberau soll im Auftrage der Amtshauptmannschaft Großenhain verpachtet werden. Schriftliche Angebote sind bis 12. Juli beim Unterzeichneten einzureichen. Die anliegenden Gemeinden werden auf diese Gelegenheit zur Erlangung von Obst für ihre Ortsbewohner besonders hingewiesen. Denning, Oberamtsstrassenmeister.

ist das Baden

Verboten

a. im Wersdorfer Rittergutsteich und
b. in der Elbe unterhalb der hiesigen Sakeneinfahrt.
Zwischenhandlungen werden mit entsprechender Geldstrafe geahndet.
Gröba (Elbe), am 9. Juli 1923.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 10. Juli 1923.

Nichtbildervortrag im Hotel Döbner.
Der Gartenbauverein Riesa und der Naturheilverein Gröba hatten den Leiter der Zentralstelle für Kleingartenwesen in Dresden, Herrn Schwilke, zu einem Vortrage über Kleingartenbau gewonnen, der gestern abend vor einer Anzahl Interessenten gehalten wurde. Einleitend behandelte der Redner das Kleingartenwesen im allgemeinen, sowie die Bewirtschaftung von einzelnen Gärten und vor allem die Landwirtschaf, die im Kleingarten eine weniger rationelle Bewirtschaftung der Bodenfläche erblickt. Diese Meinung müsse hinsichtlich werden, wenn der Kleingärtner dem Boden den höchstmöglichen Ertrag abzugewinnen wolle, so daß sachlich berechnete Einwände nicht mehr vorzubringen werden können. Er (Redner) habe einen Garten durch die Bärten auf dem früheren Gutsbesitzerplatz unternommen und dabei manches erfuhr, was nicht für eine rationelle Bewirtschaftung spreche. Die Frage „Wie erzielt ich höchsten Ertrag im Kleingartenbau?“ behandelte der Vortragende eingehend. Er zeigte sich als ausgezeichneter Fachmann und gab beachtenswerte Ratschläge für Bodenbearbeitung, Düngung, Sämereien und Gemüsekultur. An der Hand vieler Tafeln, die in Lichtbildern vorgeführt wurden, kamen die Wirkungen der verschiedenen Düngemittel, des Wechselbaues und des bodenständigen Anbaus zur Anschauung. Der weit über zwei Stunden währende Vortrag bot vieles Interessante und Belebende für das Kleingartenwesen, das in den letzten Jahren einen bedeutenden Umfang angenommen hat und zur Hebung der Volkswirtschaft wesentlich beiträgt. Verschiedene Gartenbilder waren am Saaleingange gegen mäßige Preise erhältlich.

Parfingern heute abend. Heute Dienstag abend veranstaltet der Männergesangsverein „Mophon“ mit alten und neuen volkstümlichen und Volksliedern ein Parfingern.

Parfingern morgen Mittwoch. Am Mittwoch, den 11. d. Mts., abends 8 Uhr singt im Stadtpark (Konzertplatz) der Oberrealschüler eine Anzahl zwei- und vierstimmiger Gesänge. Der Zutritt zum Konzertplatz ist frei.

75. Stiftungsfest des Gewerbevereins. Am Donnerstag dieser Woche wird der hiesige Gewerbeverein im Döbner-Saal sein 75. Stiftungsfest feiern. Interessenten wollen die Einladung im Anzeigenteil vorl. Nr. beachten.

Das 13. Deutsche Turnfest in München hat, wie bereits berichtet, am Sonnabend bei prächtigem Sommerwetter seinen Anfang genommen. Mit diesem Tage legte die sogenannte Vorwoche ein, die in der Hauptphase den Münchner Turnern und der Münchner Bevölkerung vorbehalten ist. Die Hauptfesttage dauern bis zum Sonntag abend bis mit Dienstag sein. Der Deutschen Turnerschaft sind rund 140 Sonderzüge zur Beförderung der Riesenmassen zum Turnfest vom Reichsverkehrsministerium bewilligt worden. Ein solcher Sonderzug verfuhr morgen Mittwoch nachmittag von Riesa aus. Die Abfahrt des Turnersuges, der die Festteilnehmer aus Riesa und der Umgegend nach München bringen wird, erfolgt nachmittag gegen 7/8 Uhr. Wie aus der gestrigen Anzeige ersichtlich, marschierten die Teilnehmer nach 3 Uhr von der Turnhalle der Knabenstraße aus nach dem Bahnhof.

Grenzverletzung durch tschechische Offiziere. Der Dresdner Bürgertrat richtet an die sächsische Regierung folgende Anfrage: Am Dienstag, den 3. Juli 1923, vormittags 8.15 Uhr, erschienen auf dem Berge „Die Laufschne“ zu Pferd zwei tschechische Offiziere und ein Trompeter. Sie ritten auf der sächsischen Seite ab und ließen die Pferde halten. Als dann gingen sie in voller Uniform mit Waffen auf die deutsche Seite über, breiteten auf dem Tisch des dort befindlichen Gasthofes Karten aus und machten Einzelzeichnungen. Ist es der sächsischen Regierung bekannt, daß derartige Vorgänge sich in letzter Zeit mehrfach wiederholt haben? Welche Maßnahmen gedenkt die sächsische Regierung gegen diese Grenzverletzungen zu unternehmen? Trifft es weiterhin zu, daß außer an der sächsischen Grenze in der Jitauer Gegend auch an der übrigen sächsischen Grenze Truppenansammlungen beobachtet worden sind? Die Bevölkerung der Grenzgebiete ist in Sorge, daß wir vor einer Befreiung durch tschechische Truppen stehen, wamentlich da das Gerücht geht, daß die tschechische Regierung die Differenzen mit Ungarn, die sie bisher von einem solchen Schritt abgehalten hätten, in der letzten Zeit beseitigt habe. Welche Maßnahmen gedenkt die sächsische Regierung zu unternehmen, um die sächsischen Grenzländer davon zu schützen, ein zweites Ansbachgebiet zu werden?

Opfer der Elbe. Aus Dresden wird berichtet: Raum hat die warme Witterung das Baden in der Elbe gestattet, so kommen auch die Meldungen von Unglücksfällen durch Ertrinken, veranlaßt durch Unkenntnis des Schwimmens, Überanstrengung usw. So erkrankt am Sonntag in der Nähe der Carolabrücke ein im hiesigen Gute an der Bergstraße beschäftigter 19 Jahre alter Wirtschaftsgeselle, dessen Leiche noch nicht geborgen werden konnte. An der Niederwarthener Brücke ertrank ein in

Coffeabaude wohnhafter 20 Jahre alter Bahnarbeiter, der ebenfalls abgetaucht ist. In Kleinschadow sind am Sonnabend abend zwei 20 bzw. 18 Jahre alte Arbeiter aus Niederelblich in der freien Elbe ertrunken. Der ältere von beiden war von dem Jüngeren, der des Schwimmens unkundig war, mit in die Tiefe gezogen worden.

Winkel für den Reiseverkehr. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden schreibt: Es wird empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und das Gepäck aufzugeben. Die Gepäckstücke sind sehr zu verpacken und gut zu verschüttern. Jedes Stück muß die genaue und dauerhafte befestigte Anschrift des Reisenden sowie die Namen der Aufgabenden und der Bestimmungsorte tragen, am besten unter Verwendung der am Gepäckstücker käuflich erhältlichen Vorbrüche. Die Anschrift ist möglichst an der Titelseite anzubringen. Auch empfiehlt es sich, einen Zettel mit den gleichen Angaben in das Gepäckstück selbst zu legen, damit der Eigentümer nötigenfalls schneller gefunden werden kann. Alle Besetzungen müssen sorgfältig entfernt sein. Alte Besetzungen müssen durch Begabung einer geringen Gebühr am Gepäckhalter zu versehen, da die Haftpflicht der Eisenbahn beschränkt ist. Wer innerhalb vier Tagen die Rückreise ausführen will, löse gleichzeitig mit der Fahrkarte zur Einfahrt eine solche zur Rückfahrt. Hierdurch wird das Warten am Fahrkartenschalter bei der Rückfahrt erspart.

Aus den Landtagsausschüssen. Der Haushaltsausschuß A beriet eine Eingabe der deutschen Hauswirtschaftsvereine um Uebernahme einer staatlichen Haushaltsverwaltung. Die abgelehnt wurde. Ein demokratischer Antrag auf Erlass einer einseitigen Richtlinie für die Festlegung der Größe der selbständigen Uebernahme gemäß des § 1 des Reichsbedienstetengesetzes wurde gegen die Demokratie ebenfalls abgelehnt, da die vom sächsischen Wirtschaftsministerium unter dem 11. August 1919 für die Durchführung des Reichsbedienstetengesetzes erlassenen Richtlinien dem bereits Rechnung tragen. Soweit der Antrag den Ausbau der Vorkaufämter betrifft, fand er einstimmige Annahme. Der Antrag der Dr. Wülfingischen Delegation in Aus durch den Staat ohne Rücksicht auf den Verwendungszweck wurde mit den Stimmen der Bürgerlichen und eines Teiles der Sozialdemokraten abgelehnt.

Größenbahn. Dem Bürgermeister sind von Freunden des Waldentalwerkes A. G. 5 Millionen Mark für die Erwerbslosenfürsorge und 5 Millionen Mark für die städtische Volkshäuser überwiesen worden.

Dschak. Der Landbund Dschak veranstaltete am Sonntag auf dem Hofe der Gadegastischen Kaserne eine Pferdeschau, verbunden mit Vorträgen im Fahren und Reiten. Die Veranstaltungen begannen nachmittags 1/2 Uhr und verliefen in folgender Reihenfolge: Bestreitigkeitsprüfung; Quadrille des Städtischen Reitvereins; Wappensprüfung für schwere Pferde als Ein- und Zweispänner; dabei Vorkführung von Pferdewaisen an der Hand; Eignungsprüfung für Reitpferde; Dressurprüfung für Reitpferde; Eignungsprüfung für Damenpferde; Jagdsportarten Klasse A und B; Eignungsprüfung für Wagenpferde, als Ein- und Zweispänner, für Landens und Mehrspänner. Man gewann bei allen Vorführungen einen guten Einblick in die Verhältnisse unserer heimischen Pferdezucht. Tiere in allen Altersstufen, Ängere, junge und volljährige Pferde, Stuten mit Fohlen waren zu sehen, sämtlich im Zustande guter Ernährung. Reit- und Jagttiere in prächtigen Exemplaren wurden vorgeführt und gezeigt, daß die Dressur zu Reit- und Jagtzwecken mit Erfolg betrieben wird. Insbesondere verdienen die Vorkführungen, die Reitkünste einiger Damen, die Quadrille des Reitvereins Städtisch und verschiedene elegante Reitführungen hervorgehoben zu werden. Da das Reit- und Fahrturnier von schönem Wetter begünstigt war, hatte die Veranstaltung viel Zuschauer, besonders vom Lande, an sich gelockt.

Größenbahn. Ein schwerer Unglücksfall hat die am Gutsberge eine Villa besitzende Familie des Oberpostsekretärs Jögenberg betroffen. Die Familie war im Begriff, einen Spaziergang nach Cöbin zu unternehmen. Auf ein Klingeln an der Haustür eilte die einzige 18jährige Tochter auf den über der Tür befindlichen Balkon, um nachzusehen. Hierbei mag sie sich zu weit über das Geländer gebeugt haben; sie stürzte ab und war sofort tot.

Waldenburg. Am 11. August d. J. begeht die Stadt das 450jährige Rathausjubiläum in Form einer Feiertagsfahrt, verbunden mit einem Marktfeiern. Im Jahre 1473 kaufte die Stadt ihr erstes Rathaus am Markte, an dessen Stelle sie 1528 einen Neubau errichtete.

Glauchau. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, in dem Wäcker der Wach- und Schleiferei den Dieb zu ermitteln, der in der letzten Zeit eine Reihe Diebstähle bei Glauchauer Firmen begangen hat. Bei einer Hausdurchsuchung wurden verschiedene Stoffe, die gestohlen wurden, vorgefunden.

Blauen. Einen gräßlichen Tod fand am Sonntag nachmittag gegen 1/4 Uhr der in Sachwitz wohnende, in Kreis Nationaler Kongreßer Nordbörser, der in den 20er Jahren stehende Mann befand sich von früh 8 bis mittags 2 Uhr im Dienst. Auf dem Heimweg sah er sich an der

harten Kurve gegenüber der chemischen Fabrik Döbau auf die Schienen, um den in der Elbe Badenden zuzusehen. Anfolge der Hitze scheint der Mann erstickt zu sein. Als nun der Zug 281 heranbraute, konnte sich der Unglückselige nicht mehr rufen genug von den Schienen entfernen. Er wurde von Arme erfasst und unter die Räder des Zuges gezogen. Dabei wurde der Bedauernswerte, der als äußerst gewissenhafter Beamter galt, vermerkt. Die Leiche wurde nach Sachwitz gebracht. Ein tragisches Geschick verfolgte die Familie des so jäh Verstorbenen, in dem schon sein Vater vor reichlich einem Jahrzehnt ebenfalls — und zwar in Greiz — von einem Eisenbahnzug überfahren wurde. Für einen Bruder des Verunglückten ist der Unglücksfall ein betrüblicher Abschluß seines Lebens in der alten Heimat. Der Verstorbene weilt gegenwärtig aus Amerika in Sachwitz. — In vordringender Nacht gegen 3 Uhr hat sich ein 19 Jahre alter Kleinkind von hier auf der Schillerbrücke von einem Güterzug überfahren lassen. Dem Lebensmüden, dessen Leiche polizeilich aufgehoben wurde, war der Kopf zerquetscht und die Arme vom Rumpfe getrennt worden, so daß der Tod sofort eintrat. Ueber die Ursache des geschehenen Selbstmordes steht noch nichts Bestimmtes fest. Der Tote wurde früh in der vierten Stunde vom Personal eines vorüberfahrenden Güterzuges wahrgenommen.

Wursen. Beim Baden in der freien Mulde ist ein etwa 20 Jahre alter junger Mann namens Platz unterhalb der Schleimauer ertrunken. Mannschaften des Rudervereins „Saxonia“ machten sich sofort daran, nach dem Leichnam zu forschen, doch konnte der Ertrunkene nicht gefunden werden.

Erhöhung des Eisenbahntarifs voraussichtlich am 1. August.

Am 18. Juli tritt der Reichseisenbahnrat zusammen, um über die Notwendigkeit neuer Tarifveränderungen zu beraten. Die Höhe der neuen Tarife wird kurz vor der Tagung nach den bis dahin eingetretene Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Kohlenpreise errechnet. Obgleich man aus diesem Grunde noch keine bestimmten Siffern nennen kann, so heißt es doch, daß die Erhöhung etwa 100% betragen dürfte. Sie soll am 1. August in Kraft treten.

Sächsischer Landtag.

Polizei- und Beamtenfragen.

St. Dresden, 9. Juli 1923.

Die umfangreiche Tagesordnung der 51. Sitzung weist eine ganze Reihe wichtiger Staatskapitel und Gesetzesvorlagen auf. Bei Kapitel 42 Abs. 2 (Ministerium des Innern) befaßt sich der Berichterstatter Abg. Schirch (Soz.) darüber, daß in einzelnen Amtshauptmannschaften noch nicht dem Beschlusse des Landtages nachgekommen wurde, Arbeiter als Kontrolleure nachzuheben. — Abg. Rood (D. Sp.) bemerkt hierzu, die Bauartigkeit betrage nur die Hälfte der von 1913; trotzdem sei die Kontrolle wesentlich erweitert worden. — Die Einzelungen werden bewilligt. Das Gehalt des Ministers des Innern wird gegen die Stimmen der drei bürgerlichen Parteien genehmigt.

Es folgt die Beratung über Kapitel 43 Abt. 1. Berichterstatter Abg. Schirch (Soz.) teilt mit, daß die Arbeit im Arbeitsministerium derart groß geworden sei, daß mit dem vorhandenen Beamtenpersonal nicht auszukommen sei.

Abg. Elrod (Kom.) begründet folgenden Entschuldigungsantrag seiner Partei, die Regierung zu ersuchen, vom Reiche eine Verordnung zu erwirken, die folgendes bestimmt: die Unternehmer, die durch Entlassung von Arbeitern entlassene Arbeiter wieder einzustellen und ihnen den ausgefallenen Lohn auszuzahlen, sind verpflichtet, den Nachzahlungen die zurzeit geltenden Lohnsätze zugrunde zu legen.

Abg. Voigt (D. Sp.) erklärt, seine Partei werde für die Begründung von neuen Hilfsarbeiterstellen stimmen.

Die Einstellungen werden bewilligt, das Gehalt des Arbeitsministers gegen die bürgerlichen Stimmen genehmigt, der kommunistische Antrag angenommen.

Bei Kapitel 43, Kreis- und Amtshauptmannschaften, verlangt Abg. Böttcher (Kom.) eine energische Erneuerung im Apparat der Verwaltungsbeamten. Die neuernannten sozialdemokratischen Kreis- und Amtshauptleute hätten fast durchgängig verlangt, es würden auch von ihnen noch die Maschinen mit dem alten monarchischen Dele geschminkt. Bebaute Klagen führt Redner besonders über den Leipziger Kreisamtspräsidenten Lange. Er habe in der Erfüllung seiner Pflichten gegenüber der Regierungspolitik vollständig versagt. Verdäme es die Regierung, gegen solche Leute der sozialdemokratischen Partei vorzugehen, dann werde sich die Arbeiterklasse selbst helfen. — Das Kapitel wird entlorend den Einstellungen